



Hamburg News

Sonderausgabe

 **Wirtschaftszentrum Hamburg**

Kurze Wege

Wirtschaftsförderer der Hansestadt ziehen unter ein gemeinsames Dach. (S. 1)

Beratung von A bis Z

Existenzgründungen oder Hilfe bei Förderungen – im Wirtschaftszentrum Hamburg finden Sie den richtigen Ansprechpartner. (S. 2)

In Sachen Finanzierung

Die BG und BTG stehen Hamburger Unternehmerinnen und Unternehmern beim Thema Finanzierung zur Seite. (S. 3)

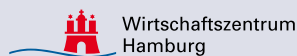
Cluster Initiativen

Branchenorientierte Dienstleistungen für die Bereiche Logistik, Luftfahrt sowie Medien, IT und Telekommunikation. (S. 4)

Info

Das Prinzip der kurzen Wege

Zum ersten Mal hat Hamburgs Wirtschaft eine zentrale Anlaufstelle: Das Wirtschaftszentrum Hamburg in Barmbek.



Unter einem Dach bieten jetzt neun Einrichtungen ihren Service an:

- BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH
- Bürgerschaftsgemeinschaft
- Hamburg@work
- H.E.I. Hamburger Initiative für Existenzgründungen und Innovationen
- HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
- Initiative Luftfahrtstandort Hamburg
- Innovationsstiftung Hamburg
- Logistik-Initiative Hamburg
- Mittelstandsförderinstitut (MFI)

Das Wirtschaftszentrum Hamburg ist die zentrale Anlaufstelle Senat und Kammern setzen den Wunsch der Wirtschaft nach mehr Service um

Die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH ist in die Habichtstraße 41 gezogen. Damit wurden die in Hamburg wichtigen Wirtschaftsförderungseinrichtungen in einem Haus, dem Wirtschaftszentrum Hamburg, zusammengeführt. Neben der HWF und ihren Clusterinitiativen sind im neuen Wirtschaftszentrum die Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH, BTG Beteiligungsgesellschaft mbH, H.E.I. Hamburger Initiative für Existenzgründungen und Innovationen, Innovationsstiftung Hamburg und das Projekt Mittelstandsförderinstitut vertreten. Dr. Stefan Papirow, Geschäftsführer der Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH ist sich sicher, dass: „die räumliche Zusammenführung der Institutionen die Synergieeffekte zwischen den Einrichtungen intensiviert.“ Durch die Konzentration des Fach- und Sachverständes und

der Zuständigkeiten wird eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Hamburger Unternehmer und Unternehmerinnen zustande kommen. Dr. Dietmar Düdden, Vorsitzender der Geschäftsführung der HWF: „Durch den Umzug der HWF rücken wichtige Träger der Wirtschaftsförderungsmaßnahmen Hamburgs zusammen. Die Konzentration an einem Standort erleichtert insbesondere dem Hamburger Mittelstand die Kommunikation mit diesen Einrichtungen und erfüllt einen nachdrücklichen Wunsch der Hamburger Wirtschaft.“ Auch Dr. Harald Eifert, Vorstand der Innovationsstiftung Hamburg, verspricht sich von dem Zusammenschluss positive Effekte: „Da die Innovationsstiftung den Bereich Innovationen der Logistik-Initiative Hamburg betreut, begrüße ich den Zusammenschluss der Institutionen sehr. Hierdurch wird die Zusammenarbeit gestärkt



Wirtschaftszentrum Hamburg

und die Unternehmer in unserer Stadt können noch besser unterstützt werden.“ Durch das Angebot unter einem Dach im Wirtschaftszentrum Hamburg können ansiedlungsinteressierte und Hamburger Unternehmen sowie Existenzgründer die breite Beratung dieser Einrichtungen einfacher nutzen und sich vor Ort besser über die Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung informieren.

www.wirtschaftszentrum-hamburg.de

Wirtschaftszentrum Hamburg – für das Wachstum von Hamburger Unternehmen

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln ist eines unserer zentralen Anliegen in der Hamburger Wirtschaftspolitik. Daher freue ich mich sehr, dass mit der räumlichen Zusammenführung der neun Wirtschaftsförderungseinrichtungen



im Wirtschaftszentrum Hamburg ein weiterer Meilenstein der Mittelstandsvereinbarung erreicht ist, die im Dezember 2002 zwischen dem Senat, der Handelskammer und der Handwerkskammer geschlossen wurde. Ich wünsche allen Hamburger Unternehmerinnen

und Unternehmern, Gründerinnen und Gründern viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer kreativen Ideen und Projekte.

*Gunnar Uldall
Senator für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg*

Info

Wirtschaftsbeauftragte in den Bezirken

Neben der zentralen Einrichtung des Wirtschaftszentrums Hamburg sind die Wirtschaftsbeauftragten der Bezirke weiterhin wichtige Ansprechpartner. In jedem der sieben Hamburger Bezirksämter bieten sie einen Service „vor Ort“ und stehen als direkte Gesprächspartner und Berater für die örtliche Wirtschaft zur Verfügung. Auf diese Weise ergänzen sie die Leistungen der Wirtschaftsförderer in Hamburg.

Die bezirklichen Fachleute sind Unternehmern bei Erweiterungen, An- und Umsiedlungen oder der Suche nach geeigneten Grundstücken und Räumen innerhalb des Bezirks behilflich. Sie geben und vermitteln Rat bei Existenzgründungen, Standort- und Finanzierungsfragen und setzen sich in den Verwaltungsgremien für Belange der Wirtschaft ein.

Kontakt:

- **Hamburg-Mitte**
Gerthold.Roch
@Hamburg-Mitte.
hamburg.de
Rainer.König
@Hamburg-Mitte.
hamburg.de
- **Altona**
Hannelore.Thate
@altona.hamburg.de
- **Eimsbüttel**
Michael.Carlsson
@eimsbuettel.hamburg.de
- **Hamburg-Nord**
Karsten.Hinckeldeyn
@hamburg-nord.
hamburg.de
- **Bergedorf**
Dirk.Brahm
@bergedorf.hamburg.de
- **Harburg**
Gieselind.Hack
@harburg.hamburg.de
- **Wandsbek**
Wirtschaftsfoerderung
Wandsbek@wandsbek.
hamburg.de

Ideen bewegen mit der Innovationsstiftung Hamburg

Fördern, beraten, unterstützen: Im Mittelpunkt stehen für die Innovationsstiftung Hamburg immer die technologieorientierten und innovativen Unternehmen des Hamburger Mittelstandes. Innovationsbereitschaft erhöhen, Forschung und Entwicklung fördern, Technologietransfer unterstützen, das sind die zentralen Aufgaben der Stiftung.

Zweck der Innovationsstiftung ist es, den Wirtschaftsstandort Hamburg zu stärken und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Ihr



Innovationsstiftung Hamburg
STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Anspruch ist es, ein fachkompetenter und verlässlicher Partner für alle innovativen mittelständischen Unternehmen in Hamburg zu sein.

Die Innovationsstiftung fördert Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Existenzgründern in Hamburg. Die typische Förderhöhe beträgt 300.000 Euro,

die Förderquote im Schnitt 40 Prozent. Über die Förderung entscheidet ein Vergabeausschuss, der aus vier externen Fachleuten und dem Vorstand der Stiftung gebildet wird. Die Stiftung ist auch Projektträger für das Hamburger FuE-Programm und das Logistik-Förderprogramm der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie das Life Science-Förderprogramm der Wissenschaftsbehörde.

www.innovationsstiftung.de

Gewusst wie – die richtige Beratung im Bereich Fördermittel Das Mittelstandsförderinstitut (MFI)

Das Projekt Mittelstandsförderinstitut (MFI) ist ein Dienstleistungsnetzwerk für Unternehmen. Im MFI arbeiten mehr als ein Dutzend Hamburger Einrichtungen zusammen, die Unternehmen und Existenzgründer mit Fördermitteln, Kapital, Bürgschaften und Beratung unterstützen.

mittelstandsförderinstitut
Damit Wachstum gelingt.

„Damit Wachstum gelingt.“ Unter diesem Motto informiert

das MFI über alle Hamburger Förderprogramme sowie die wichtigsten Bundes- und EU-Programme.

Der Förderassistent des MFI ist zentraler Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen in Hamburg sowie für Existenzgründer. Er kennt die Programme, berät bei der Auswahl und stellt den Kontakt zum Träger her. Mit Hilfe des Förderassistenten können Unternehmen sehr schnell das für ihre Ziele am besten geeignete

Programm finden und frühzeitig die Chancen einer Antragstellung realistisch einschätzen. Die Internetplattform des MFI bietet zusätzlich eine Suchmaschine für Förderprogramme und die Möglichkeit, online Termine zu vereinbaren.

Initiiert und federführend entwickelt wurde das Projekt „Mittelstandsförderinstitut“ von der Innovationsstiftung Hamburg.

www.mfi-hamburg.de

Mittelstandslotse und Immobilienservice – Maßgeschneiderte Unterstützung Wir fördern die Wirtschaft – das Serviceangebot der HWF

Kleine und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der Wirtschaft in Hamburg: rund 70 Prozent der Arbeitsplätze und etwa 80 Prozent der Ausbildungsstellen bieten mittelständische Betriebe an. Deshalb stehen die kleinen und mittelständischen Firmen bei der HWF im Fokus.

Ein besonderer Service ist der Mittelstandslotse: er ist zentraler Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen aus Dienstleistung, Produktion und Handwerk.

Seit Juni 2002 nimmt Wolfgang Holstein als Mittelstandslotse bei der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH diese Aufgabe wahr. Er vermittelt zwischen den Interessen der Wirtschaft



und der Verwaltung. Im konkreten Fall setzt er sich für Firmen ein, vermittelt gezielt Kontakte und hilft bei schwierigen Genehmigungsfragen. Dabei arbeitet der Wirtschafts- und Verwaltungsexperte eng mit Fachleuten in Bezirken, Behörden, Kammern und Verbänden zusammen und wird vom HWF-Team für die Betreuung in Hamburg ansässiger Unternehmen unterstützt.

Auch rund um das Thema Immobilien bietet die HWF eine Fülle spezialisierter Dienstleistungen an, die Unternehmerinnen und Unternehmer

bei der Suche nach geeigneten Angeboten unterstützen können.

Das Angebot reicht von der Vermittlung geeigneter Gebäude und Flächen über Kostenvergleiche zum Immobilienkauf oder zur Miete bis zu Nutzungsmöglichkeiten von Büroserviceleistungen. Durch einen Preisvergleich der potenziellen Angebote im Stadtgebiet kann im Rahmen der unternehmerischen Ziele eine optimale Standortbestimmung vorgenommen werden. Dieser Service ist kostenlos, absolut unverbindlich und auch direkt über das Internet erreichbar.

www.mittelstandslotse.de
www.hwf-hamburg.de/immo-service

Zuverlässig – der vertrauensvolle Partner für neue Ideen Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH (BG)

„Kein Kredit darf an mangelnden Sicherheiten scheitern.“ Das ist der Leitspruch der Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH (BG), der Selbsthilfeeinrichtung der Hamburger Wirtschaft zur Förderung mittelständischer Unternehmen. Hierzu werden Ausfallbürgschaften zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen übernommen. Vor allem diese Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. Euro sind es, die vor besonderen Herausforderungen stehen. Unterstützt werden Hamburger Unternehmerinnen



und Unternehmer, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, die bereit sind, sich den unternehmerischen Herausforderungen dieser Zeit zu stellen. Die Hauptaufgabe der Bürgschaftsgemeinschaft ist es somit, dem mittelständischen Unternehmer – fachliche, persönliche und kaufmännische Qualifikation vorausgesetzt – dann unter die Arme zu greifen und Risiken auf mehrere Schultern zu verteilen, wenn der Hausbank ausreichende Sicherheiten nicht zur Verfü-

gung stehen. Gefördert werden alle betriebswirtschaftlich sinnvollen Vorhaben, wie z. B. Investitionen in Geschäfts- und Betriebserweiterungen, Betriebsverlagerungen, Finanzierungen von Betriebsmitteln, Bereitstellung von Wechselbürgschaften für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen sowie Existenzgründungen. Mit jeder übernommenen Bürgschaft vertritt die BG zugleich die Interessen der 90 Gesellschafter: die Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen in Hamburg.

www.bg-hamburg.de

Die stille Unterstützung für unternehmerische Sicherheit BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH

„Wir verstehen uns als zukunftsorientierter Kapitalgeber für den Hamburger Mittelstand“, beschreibt der Geschäftsführer Dieter Braemer das Ziel der BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg. Seit der Gründung 1970 liegt der Schwerpunkt der BTG-Arbeit bei Beteiligungen für technologieorientierte, innovative Unternehmen sowie bei Existenzgründungen und dem gesamten Hamburger Mittelstand. Zusammen mit den

Unternehmen werden Beteiligungsmodelle auf Basis der individuellen Gegebenheiten entwickelt. Das Ziel ist es, den Firmeninhabern durch die Beteiligung unternehmerische Sicherheit zu geben, ohne sie in ihrer Handlungsfähigkeit einzuschränken. Durch die Bereitstellung von Eigenkapital in Form stiller Beteiligungen bleiben die Unternehmer bei diesem Konzept „Herr im eigenen Haus.“



Bei den Beteiligungen steht nicht eine möglichst hohe Rendite im Vordergrund, sondern die bestehenden Arbeitsplätze sollen gesichert und neue geschaffen werden. Jedes Engagement der Beteiligungsgesellschaft ist also auch Wirtschaftsförderung für die Region.

www.btg-hamburg.de

Der kompetente Partner für den entscheidenden Schritt H.E.I. Hamburger Initiative für Existenzgründungen und Innovationen

Hamburg als Stadt der Existenzgründer/innen etablieren – hierfür setzt sich die H.E.I. Hamburger Initiative für Existenzgründungen und Innovationen ein. Eine Existenzgründung birgt allerdings immer auch Risiken und diese sollen für die Gründer in Hamburg so gering wie möglich gehalten werden. Um die Anreize für den Schritt in die Selbstständigkeit zu verstärken wird zum einen von der H.E.I. ein Coachingprogramm angeboten, zum anderen können über das Hamburger Gründungsnetzwerk Kontakte und Ansprechpartner vermittelt werden. Dr. Stefan Papirow,

Geschäftsführer der H.E.I., erinnert sich an den Anfang der Initiative: „In Hamburg sollte jeder Gründer die Chance haben, sich nach dem Prinzip eines Baukastens sein eigenes Qualifizierungsangebot zu



H.E.I. Hamburger Initiative für Existenzgründungen und Innovationen

günstigen Preisen selbst zusammenzustellen – je nach Branche, individuellem Kenntnisstand und Neigung.“ Mit

diesem Prinzip ist die H.E.I. so erfolgreich, dass es mittlerweile andere Bundesländer übernommen haben.

Die Zahlen nach einem Jahrzehnt können sich sehen lassen: rund 40.000 Hamburgerinnen und Hamburger stellten ihr Gründungskonzept in der Geschäftsstelle der H.E.I. an der Habichtstraße vor und wurden nach einer ersten Prüfung an die zuständigen Partner aus dem Gründungsnetzwerk weitergeleitet. 5.400 Arbeitsplätze entstanden in Firmen, die von der H.E.I. auf den Erfolgsweg geleitet wurden.

www.hei-hamburg.de

Stimmen

Das Wirtschaftszentrum Hamburg ist ein Gewinn für die Stadt, ...

... „weil entsprechend dem Leitbild der ‚Metropole Hamburg – Wachsende Stadt‘ die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen gerade in den mittelständischen Unternehmen der Hansestadt eine der zentralen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft bleibt.“
Ole von Beust
Erster Bürgermeister

... „da in dieser Einrichtung ein Aufbruchsignal für den Hamburger Mittelstand zu sehen ist. Durch die Zusammenführung finanzieller Mittelstandsförderungen mit dem Mittelstandslotsen und der insbesondere für Gewerbeflächen zuständigen HWF entsteht hier ein One-Stop-Shop, der mittelständischen Unternehmen viele Wege spart. Über 95 Prozent der Mitgliedsunternehmen unserer Handelskammer haben weniger als 20 Beschäftigte. Damit ist der Mittelstand unsere wichtigste Klientel.“
Dr. Karl-Joachim Dreyer
Präsident der Handelskammer Hamburg

... „weil wir so die Vorteile der kurzen Wege in unserer Stadt optimal nutzen können: Existenzgründer und bestehende Betriebe erhalten in der Handwerkskammer einen umfassenden und für sie kostenlosen Beratungsservice. Wenn es dann aber um staatliche Hilfen geht – bei der Suche nach einem passenden Gewerbestück, der Unterstützung innovativer Produkt- und Dienstleistungsideen, der Absicherung von Finanzierungen – ist das Wirtschaftszentrum Hamburg jetzt der zentrale Partner! Wir freuen uns, dass die Vereinbarungen zwischen den Kammern und der Politik erfolgreich umgesetzt worden sind!“

Peter Becker
Präsident der Handwerkskammer Hamburg

Ein Kompetenz-Netzwerk für die Zukunft der Logistikbranche in Norddeutschland Logistik-Initiative Hamburg

Hamburg ist bereits einer der weltweit führenden Logistikstandorte. Diese Stellung soll durch die Logistik-Initiative Hamburg noch weiter ausgebaut werden. Begünstigt durch die Lage nah an den Märkten in Mittel-, Nord- und Osteuropa und durch das breite Kompetenzspektrum in der Stadt nutzen viele Unternehmen die Elbmetropole für Umschlag, Distribution und Lagerei. Über alle Verkehrsträger – ob zu Wasser, auf der Straße, der Schiene oder in der Luft – las-

sen sich Waren jeder Art und Menge optimal verteilen. Durch die Logistik-Initiative Hamburg werden die Standortbedingungen für Logistikaktivitäten in der Metropolregion nachhaltig verbessert. So entstehen wichtige Impulse für höheres Wachstum und mehr Beschäftigung. Die Initiative vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, trägt in Zusammenarbeit mit den Partnern in der Metropolregion zur Profilierung des Logistikstandorts

Hamburg bei und unterstützt den Innovationstransfer, um die Unternehmen zu stärken. Die Potenziale der Logistikbranche werden durch eine Analyse des Beratungsunternehmens Regionomica deutlich. Hier nach können bis zum Jahr 2015 eine zusätzliche Wertschöpfung von rund sechs Milliarden Euro erreicht und bis zu 14.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wenn alle Beteiligten Hand in Hand arbeiten. Damit dies gelingt, unterstützt ein Kuratorium hochkarätiger



Logistikexperten die Arbeit der Initiative und den Aufbau des Logistik-Netzwerkes, das die Unternehmen selbst und damit auch die Branche stärkt. Mit dem Logistik-Initiative Hamburg e. V. steht den Logistikunternehmen in der Stadt ein starkes Netzwerk zur Seite, in dem sich bereits nach kurzer Zeit rund 200 Firmen der Hamburger Logistikbranche verbündet haben.

www.hamburg-logistik.net

Hamburg hebt ab Initiative Luftfahrtstandort Hamburg

Die Metropolregion Hamburg hat sich mit über 35.000 Beschäftigten zu einem der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie entwickelt. Die erworbenen Kompetenzen erstrecken sich auf alle Facetten des Flugzeugbaus, der Flugzeuginstandhaltung und des Flughafenbetriebs. Neben den drei großen Unternehmen – Airbus Deutschland GmbH, Lufthansa Technik AG und Flughafen Hamburg GmbH – ist dies den rund 300 Zulieferbetrieben zu verdanken.

Damit Hamburg als international wettbewerbsfähiges Zentrum des zivilen Flugzeugbaus, flugtechnischer Dienstleistungen und des Luftverkehrs weiter gestärkt wird, haben die Unternehmen der Hamburger Luftfahrtindustrie sowie Verbände, Institutionen und Behörden im Juni 2001 die Initiative Luftfahrtstandort Hamburg gegründet. In der Initiative werden die Aktivitäten zur Förderung des Luftfahrtstandortes



gebündelt. Gemeinsam mit den Hamburger Lehr- und Forschungseinrichtungen engagiert sich die Initiative in den Bereichen Fort- und Weiterbildung. So soll nicht nur der Bedarf an qualifizierten Nachwuchs- und Fachkräften gedeckt, sondern auch die technologische Kompetenz weiter ausgebaut werden.

Um die Innovationskraft der Branche weiter zu stärken, wurde der Crystal-Cabin Award von der Initiative ins Leben gerufen. Mit dem weltweit einzigartigen Preis ehrt Hamburg international herausragende Produkte und Konzepte rund um die Flugzeugkabine und unterstützt Unternehmen und Hochschulen bei der Entwicklung zukunftsfähiger Produkte.

www.luftfahrtstandort-hamburg.de
www.crystal-cabin-award.com

Know-how aus der Praxis Hamburg@work Info Office

Über 13.000 Unternehmen zählt allein die Hamburger Medienbranche, rund 19.000 sind es, wenn man den IT-Bereich dazurechnet. Die meisten von ihnen stammen aus der Werbebranche, doch auch die Filmwirtschaft, Musikfirmen, Druckereibetriebe und Rundfunkanstalten fühlen sich zwischen Alster und Elbe sichtlich wohl. Verglichen mit dem Jahr 2000 ist die Medienbranche laut Handelskammer Hamburg um 13 Prozent gewachsen. Die zentrale Informationsplattform und damit der Knotenpunkt im Netzwerk der Hamburger Informations- und Kommunikationsbranche ist das Info-Office der Initiative Hamburg@work. Als Ansprechpartner für alle Fragen der digitalen Wirtschaft ist das Team erste Anlaufstelle für Unternehmen, Journalisten und die Öffentlichkeit. Das Informationsangebot reicht von Starthilfen für Neu-Hamburger bis zur Hilfestellung bei allen Behörden-Angelegenheiten. Be-

sonders interessant – nicht nur für Hamburger Unternehmen – ist die Anbindung des Info-Office an die umfangreiche Immobiliendatenbank der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, denn gerade Unternehmen der IuK-Branche haben oftmals ganz spezielle Anforderungen an ihre Geschäftsräume.



Hamburg@work bildet mit seinen über 300 Mitgliedsunternehmen mit rund 2.500 einzelnen Mitgliedern das größte Branchen-Netzwerk seiner Art in Deutschland und ist als echte Public-Private-Partnership in sämtliche Aktivitäten der Wirtschaftsförderung integriert.

www.hamburg-media.net

Impressum

Herausgeber:

Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Innovationsstiftung Hamburg

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de

Text:

Ann-Gritt Neuse

